

Das Kloster St. Luzi ist jetzt auch ganz leer. Die Geistlichen haben da und dort ein Unterkommen gesucht,

Der Regierung in der Schweiz steht es jetzt frei, ihre Klöster zu behalten oder aufzuheben.

Am 8. April ist hierlands publiziert worden, daß es verboten sei, außerlands mit Kreuz zu gehen und daß man mit Prozession den bayrischen Boden nicht betreten solle, oder man werde mit Gewalt zurückgewiesen. Dieses Verbot kam von der kaiserlichen Regierung in Feldkirch. Schon über 300 Jahre lang geht die Herrschaft Schellenberg mit Kreuz auf U. L. Frauen Berg in Rankweil. Nun Gott erbarme! hat diese herrliche Prozession jetzt auch ein Ende. Vor alten Zeiten haben die Grafen dieser Prozession beigewohnt.

Am 12. April kam von unserem Landesfürsten eine ganz neue Steuerordnung, und daß der Fürst den ganzen Steuerfuß zuhanden nimmt und alle Anlagen bestimmt. Alle Häuser und Güter sollen nach ihrem wahren Werte in die Steuer kommen. Es sind diesfalls viele gedruckte Bücher hier angekommen, als Formalien, darin alles zu ersehen ist.

Den ganzen Sommer dauert der Krieg mit den Franzosen und Russen fort, allzeit zum Nachteil der Russen und Preußen. Als aber die Russen sahen und mit Händen griffen, daß sie von den Engländern und Schweden betrogen worden, so machten sie mit den Franzosen Frieden; zu Tilsit wurde der Friede geschlossen. Die Russen behielten ihr Land und die Franzosen die eroberten Länder. Der König von Preußen muß seine neuen Länder alle abtreten und alle Länder jenseits der Elbe. Und wurden dermalen wieder zwei neue Könige gemacht, nämlich des Bonapartes jüngster Bruder bekam die preußischen und anderen Länder und schreibt sich König von Westfalen, ist verheiratet mit einer württembergischen Prinzessin, vorhin aber auch schon mit einer schwarzen Amerikanerin. Der Kurfürst von Sachsen wurde auch zum König erhoben.

Bald hernach zog sich der Krieg gegen Norden. Die Königreiche, die am Meere liegen, mußten sich nunmehr für Frankreich